



LORETTO-BOTE

Mitteilungen der Pfarre Jedlesee / Jänner 2014

Pfarre Jedlesee -
Maria Loretto,
1210 Wien, Lorettoplatz 1
Tel 278 51 92,
Fax 278 51 92/33,
Mail:
kanzlei@pfarre-jedlesee.org
www.pfarre-jedlesee.org
In dringenden Fällen
(Krankensalbung):
Priesternotruf (Telefonseelsorge)
142

Caritas Haus St. Martin,
1210 Wien,
Anton-Bosch-G. 22,
Tel. 272 83 24

Heilige Messen:

Sonntag 8:00, 9:30 Uhr,
an Feiertagen 9:30 Uhr,
Donnerstag bis Samstag
(werktags) 18:00 Uhr
Mittwoch (werktags),
16:00 Uhr Heilige Messe im
Caritas Haus St. Martin
An Dienstagen fallweise um
18:00 Uhr (Verlautbarungen
beachten)

Beichtgelegenheit:

Freitag 18:30 — 19:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kanzleistunden:

Montag, Dienstag, Freitag
9:00 — 12:00 Uhr
Donnerstag
9:00 — 12:00 und
16:00 — 20:00 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers

**MMag. Seweryn
Bojanowski
nach Vereinbarung**

Impressum: Medieninhaber,
Herausgeber: Pfarre Jedlesee -
Maria Loretto; Redaktion: Fach-
ausschuss Öffentlichkeitsarbeit der
Pfarre Jedlesee, beide
1210 Wien, Lorettoplatz 1,
Tel. 278 51 92, Email:
kanzlei@pfarre-jedlesee.org,
www.pfarre-jedlesee.org,
DVR: 0029874(1710). Namentlich
gezeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Herstellung:
Eigenvervielfältigung. Offenle-
gung gem. § 25 MedienG:



Alleininhaber
Pfarre Jedlesee,
inhaltliche Linie:
Informationen
über das Pfarr-
leben in
Jedlesee.

Liebe Jedleseerinnen und Jedleseer!

An der Schwelle zum neuen Jahr schauen wir immer wieder gerne auf das vergangene zurück und machen Pläne und Vorsätze für das kommende Jahr. Wenn wir in den letzten Tagen des alten Jahres Zeitungen aufschlagen oder den Fernseher einschalten, werden wir buchstäblich überschüttet von Berichten darüber, was die Journalisten für die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2013 halten. Für uns Katholiken war es ganz sicher der überraschende Rücktritt des Papstes Benedikt XVI. von seinem Amt und noch überraschender die Wahl des argentinischen Kardinals Bergolio auf den Stuhl Petri. Als Papst Franziskus begeistert er bis heute nicht nur Katholiken und Christen.

Das Jahr 2014 wird auch in unserer Pfarre einige Veränderungen bringen. Nachdem unser Kaplan Bogdan Trzópek vor Weihnachten für drei Monate dienstfrei gestellt wurde, um sich seiner angeschlagenen Gesundheit widmen zu können und vorläufig kein weiterer Kaplan nach Jedlesee geschickt wird, war es notwendig unseren Gottesdienstplan an die veränderte Situation anzupassen. Auch wenn es mir schwer gefallen ist, erachte ich diesen Schritt als absolut notwendig. Ich bitte Sie schon jetzt um Verständnis für die Veränderungen und um Ihr Wohlwollen.

Es ist viel klüger, du entziehst dich von Zeit zu Zeit deinen Beschäftigungen, als dass sie dich ziehen und dich nach und nach an einen Punkt führen, an dem du nicht landen willst. Du fragst, an welchen Punkt? An den Punkt, wo das Herz hart wird.
HL. BERNHARD VON CLAIRVAUX

An der Schwelle zum neuen Jahr stellen wir uns oft die Frage: Wie wird das neue Jahr? Es sind Hoffnungen, aber auch Ängste, die mit dieser Frage kommen. Als Christen dürfen wir ganz sicher sein, dass wir auch im neuen Jahr 2014 von Gott geleitet und durch seine väterliche Hand geschützt werden! Aus dem Grund bedanken wir uns am Silvesterabend in der Abendmesse für alles, was wir im vergangenen Jahr 2013 geschenkt bekommen haben und bitten am 1. Jänner, am Fest der Gottesmutter Maria, in der Heiligen Messe um den Segen für das neue Jahr 2014.



Gérard David (1460 - 1523),
Kunsthistorisches Museum in Wien

Quelle: www.heiligenlexikon.de

**Gottes Segen im neuen
Jahr 2014 wünscht
Ihnen und Euch allen
Pfarrer
Seweryn Bojanowski**

Kirche für Kinder

Sonntag, 26. Jänner, 9:30 Uhr

Kinderwortgottesdienst

Alle Kinder sind herzlichst eingeladen!

Neuordnung der Gottesdienstzeiten siehe Seite 8



Danke für das Weihnachtsgeschenk an unsere Kirche

in der Höhe von € 574,00.
Damit kann ein Teil des neuen Gotteslobes finanziert werden.

GRAFIK: ©MDB/KIKOWATZ

Treffpunkt 60plus

„Der gelöste Knoten“

Ein spannender Krimi von Helga Engin-Deniz.



FOTO: PRIVAT

Eigentlich wollte sich Pat Palmer ganz ihrem Musikstudium widmen, doch immer wieder wird sie mit verschiedenen Kriminalfällen konfrontiert, die ihre ganze Aufmerksamkeit fordern. Von Inspektor Müller, dem Mann mit der sorgenvollen Stimme, erhält sie aber nicht nur tatkräftige, sondern auch humorvolle Unterstützung bei der Lösung scheinbar auswegloser Fälle. Insbesondere die Aufklärung eines Überfalls, bei dem Pat selbst brutal zusammengeschlagen wird, bereitet ihr ernstlich Schwierigkeiten. Denn der Überfall löst einen folgenschweren Gedächtnisverlust aus. Ein flüchtiger Gedankensplitter, die Erinnerung an eine Tätowierung, ist ihr einziger Anhaltspunkt.

Neugierig geworden?

Am Donnerstag, dem 16. Jänner, um 15:00 Uhr lädt der Treffpunkt 60plus zu einer Lesung mit der Autorin ins Vestibül im Pfarrhof ein.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag



- Herrn Alfred Eichler zum 86. am 6. Jänner
- Frau Aloisia Kiefer zum 92. am 6. Jänner
- Frau Margaretha Endl zum 88. am 10. Jänner
- Herrn Friedrich Hartmann zum 86. am 15. Jänner
- Frau Ingeborg Samsauer zum 80. am 15. Jänner
- Frau Johanna Denk zum 86. am 23. Jänner
- Frau Maria Fügl zum 99. am 23. Jänner
- Frau Emma Magel zum 88. am 24. Jänner
- Frau Hedwig Weingartshofer zum 80. am 24. Jänner
- Herrn Heribert Dollansky zum 89. am 29. Jänner
- Frau Herta Ebendorfer zum 85. am 31. Jänner

Derf's a bisserrl mehr sein?



JA!

Mehr Zeit zum Aufatmen, mehr Stille. Zur Ruhe kommen, mehr mit Gott sein.

Spieletag

in der Pfarre Jedlesee

Samstag, 25. Jänner
10:00 - 19:00 Uhr



www.minis.pfarre-jedlesee.org



www.spielen.at

Spiele und Spaß für Familien und Freunde mit Buffet zur Stärkung

Veranstalter: Ministranten Jedlesee mit freundlicher Unterstützung der IG Spiele

Kasperlbühne Pfarre Jedlesee
1210 Wien, Lorettoplatz 1

www.pfarre-jedlesee.org

Kasperl

erlebt sein nächstes Abenteuer am

Sonntag,
26. Jänner 2014,
11.00 Uhr
im Pfarrsaal
Lorettoplatz 1





Stille erfahren

Der Gouverneur unterbrach eine Reise, um dem Meister seine Ehrerbietung zu erweisen:

„Staatsgeschäfte lassen mir keine Zeit für lange gelehrte Abhandlungen“, sagte er. „Könntet Ihr das Wesentliche der Religion für einen aktiven Menschen wie mich in einem oder zwei Absätzen zusammenfassen?“

„Ich werde es mit einem einzigen Wort zum Nutzen Eurer Hoheit ausdrücken.“

„Unglaublich! Wie lauter dieses außergewöhnliche Wort?“

„Stille.“

Anthony de Mello

Abendgebet

Kraft für die Seele tanken

Wir wollen den Herrn loben und preisen, Gebetsanliegen vorbringen, gemeinsam singen und beten.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, um 19:00 Uhr im Meditationsraum.

Termine: 8. Jänner, 12. Februar, 14. Mai und 11. Juni.

Bibel teilen

Das Wort Gottes im eigenen Leben fruchtbar werden lassen.

Das Wort Gottes im eigenen Leben fruchtbar werden lassen. Ziel des „Bibel teilen“ ist es, sich näher mit der Bibel zu beschäftigen, sich von einem Wort oder Satz ansprechen zu lassen, sich Zeit zu nehmen darüber nachzudenken, was dieses Wort (oder dieser Satz) mit mir und meinem Leben zu tun hat, welche Konsequenzen das für mein Leben haben kann, wie sich mein Leben dadurch verändert. In der Gruppe werden diese ansprechenden Worte und ihre Bedeutung für die eigene Person ausgetauscht. Da jede/n etwas anderes anspricht, erhält jede/r einen weiteren Blick auf die gemeinsame Bibelstelle.

Jeden vierten Donnerstag im Monat, um 19:00 Uhr im Meditationsraum.

Termine: 23. Jänner, 27. Februar, 27. März, 24. April, 22. Mai und 26. Juni.

Eucharistische Anbetung

Eine stille Zeit vor dem Allerheiligsten. Augenblicke, in denen du Gott begegnen kannst.

Jeden Freitag, nach der Abendmesse, in der Kirche.

Eucharistische Nachtanbetung

Das Herz der Liturgie ist die Eucharistie. So halten wir an jedem Herz-Jesu-Freitag (erster Freitag im Monat) eine Nachtanbetung. Wir sind wie die Hirten in Bethlehem, einfach, offen, halten Wache, empfangen in unserem Alltag die Botschaft durch Jesus, beten, bitten, beten an oder ruhen durch ihn, mit ihm und in ihm, denn er allein genügt.

Jeden ersten Freitag im Monat, um 19:00 Uhr im Meditationsraum.

Termine: 7. Feber, 7. März, 4 April, 2. Mai und 6. Juni.

Meditation

bringt Entspannung und Stille; hilft Spannungen zu beseitigen und inneren Frieden zu finden; ist ein authentischer Weg zur Gotteserfahrung.

Mitzubringen: bequeme Kleidung, Decke, ev. kleiner Polster.

Jeden dritten Mittwoch im Monat, 20:00 Uhr im Meditationsraum.

Termine: 15. Jänner, 19. Feber, 19. März, 23. April (vierter Mittwoch wegen Karwoche), 21. Mai und 18. Juni.

Rosenkranz

beten wir Donnerstag und Freitag (werktags) um 17:25 Uhr (vor der Abendmesse).

Alle Termine und eventuelle Terminänderungen finden Sie in der Termintabelle im Loretto-Boten und im Kalender auf unserer Homepage www.pfarre-jedlesee.org

FREUD UND LEID IN JEDLESEE

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Julia Pscheid
Anita Dvorak
Daniel Schubert
Emma Schremser
Johannes Maurer
Tobias Steiner
Zoe Madeleine Willinger



Den letzten Weg gingen:

Maria Buchta (101 J.)
Brigitte Salzer (68 J.)
Hermann Varga (73 J.)
Erika Hirnschall (83 J.)
Karl Herzog (82 J.)
Hans-Dietrich Bütow (85 J.)
Irma Stefanek (77 J.)
Peter Johann Hennrich (88 J.)



Wir freuen uns über die neuen Gemeindeglieder!

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe!

Die Predigt von Papst Franziskus in der Heiligen Nacht

1. „Das Volk, das im Dunkel geht, sieht ein helles Licht“ (Jes 9,1). Diese Weissagung des Jesaja ergreift uns immer neu, besonders wenn wir sie in der Liturgie der Heiligen Nacht hören. Und das ist nicht nur eine Sache des Gefühls, eine Sentimentalität; sie ergreift uns, weil sie die innerste Wirklichkeit dessen ausdrückt, was wir sind: ein Volk unterwegs, und um uns – wie auch in uns – gibt es Dunkelheit und Licht. Und in dieser Nacht, während der Geist der Finsternis die Welt einhüllt, erneuert sich das Ereignis, das uns immer in Erstaunen versetzt und uns überrascht: Das Volk, das unterwegs ist, sieht ein helles Licht. Ein Licht, das uns zum Nachdenken bringt über dieses Geheimnis – über das Geheimnis des *Gehens* und des *Sehens*.



Gehen. Dieses Verb lässt uns an den Lauf der Geschichte denken, an jenen langen Weg der Heilsgeschichte, angefangen von Abraham, unserem Vater im Glauben, den der Herr einst dazu rief aufzubrechen, sein Land zu verlassen, um in das Land zu ziehen, das er ihm zeigen werde. Von da an ist unsere Identität als Glaubende die Identität pilgernder Menschen auf dem Weg zum verheißenen Land. Diese Geschichte wird stets vom Herrn begleitet! Er ist seinem Bund und seinen Verheißungen immer treu. »Gott ist Licht, und keine Finsternis ist in ihm« (1 Joh 1,5). Auf der Seite des Volkes wechseln hingegen Momente des Lichtes und des Dunkels, Treue und Untreue, Gehorsam und Auflehnung einander ab – Momente des pilgernden Volkes und des umherirrenden Volkes.

Auch in unserer persönlichen Geschichte wechseln helle und dunkle Momente, Licht und Schatten einander ab. Wenn wir Gott und die Mitmenschen lieben, gehen wir im Licht, doch wenn unser Herz sich verschließt, wenn in uns Stolz, Lüge und die Verfolgung der eigenen Interessen vorherrschen, dann bricht in und um uns die Finsternis herein. „Wer aber seinen Bruder hasst“ schreibt der Apostel Johannes, „ist in der Finsternis. Er geht in der Finsternis und weiß nicht, wohin er geht; denn die Finsternis hat seine Augen blind gemacht“ (1 Joh 2,11).

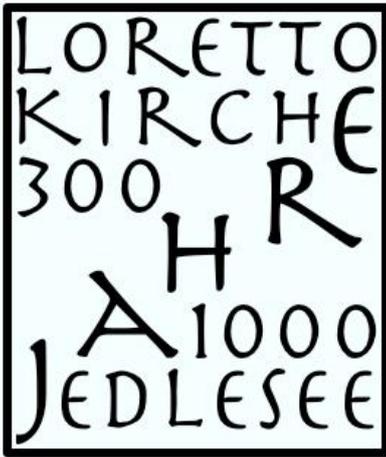
2. In dieser Nacht ertönt wie ein ganz heller Lichtstrahl die Verkündigung des Apostels Paulus: „Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten“ (Tit 2,11).

Die Gnade, die in der Welt erschienen ist, ist Jesus, geboren von der Jungfrau Maria, wahrer Mensch und wahrer Gott. Er ist in unsere Geschichte eingetreten, hat den Weg mit uns geteilt. Er ist gekommen, um uns von der Dunkelheit zu befreien und uns das Licht zu schenken. In ihm ist die Gnade, die Barmherzigkeit, die Zärtlichkeit des Vaters erschienen: Jesus ist die Mensch gewordene Liebe. Er ist nicht nur ein Lehrer der Weisheit, er ist nicht ein Ideal, dem wir zustreben und von dem wir uns hoffnungslos weit entfernt wissen, er ist der Sinn des Lebens und der Geschichte, der sein Zelt mitten unter uns aufgeschlagen hat.

3. Die Hirten waren die Ersten, die dieses „Zelt“ sahen, die die Verkündigung von der Geburt Jesu empfangen. Sie waren die Ersten, weil sie zu den Letzten, den Ausgegrenzten gehörten. Und sie waren die Ersten, weil sie in der Nacht wachsam waren und über ihre Herde wachten. Mit ihnen bleiben wir vor dem Kind stehen, halten wir schweigend inne. Mit ihnen danken wir dem Herrn, dass er uns Jesus geschenkt hat, und mit ihnen lassen wir aus der Tiefe unseres Herzens das Lob für seine Treue aufsteigen: Wir preisen dich, Herr, höchster Gott, der du dich für uns erniedrigt hast. Du bist unermesslich groß und bist klein geworden; du bist reich und bist arm geworden; du bist allmächtig und bist ein schwacher Mensch geworden.

In dieser Nacht teilen wir die *Freude aus dem Evangelium*: Gott liebt uns, er liebt uns so sehr, dass er uns seinen Sohn als Bruder geschenkt hat, als Licht in unserem Dunkel. Der Herr wiederholt: „Fürchtet euch nicht“ (Lk 2,10). Und auch ich sage es euch noch einmal: Fürchtet euch nicht! Unser Vater ist geduldig, er liebt uns, er schenkt uns Jesus, um uns auf unserem Weg zum verheißenen Land zu führen. Er ist das Licht, das die Finsternis erhellt. Er ist die Barmherzigkeit, er ist unser Friede. Amen.

QUELLE: RADIO VATICAN
FOTO: ©MAZUR-CATHOLICNEWS.ORG.UK



Nachlese

Von Alexander FÜSI

Drei Konzerte — drei musikalische Erlebnisse

„wings“ Gospelkonzert mit den „four voices“

Am 23. November 2013 durfte ich das Konzert der four voices namens „wings“ miterleben. Dabei ist miterleben das richtige Wort. Es war fetzig,

es war mitreißend, man wurde so richtig hineingezogen und durfte mitmachen. Innerhalb kürzester Zeit brodelte das Publikum wie ein Vulkan vor Freude und guter Laune. Heuer überraschte die Gruppe mit vielen neuen Liedern, die, meiner Meinung nach, den ganz urtypischen Stil der „four voices“ weiter unterstrichen. Außerdem bekam man ganz seltene Instrumente zu hören, die alleine schon ein Erlebnis wert waren.

Die Lichttechnik war bewährt exzellent. Für die Tontechnik wurden heuer besondere Profiboxen angemietet, die das Klangerlebnis perfekt verstärkten.



„musik fair“ Gospels „Spirit Of God“

Am Samstag, dem 7. Dezember 2013 fand das Konzert des Chors „music fair“ statt. Der aus 17 Personen bestehende A-cappella-Chor präsentierte sein neustes Programm: Gospels „Spirit Of God“.

Als hätten die Besucher es gehaut, begannen sie bereits eine halbe Stunde vor Konzertbeginn in der Kirche einzutreffen um sie dann vollständig zu füllen. Die Lieder waren sehr stimmig und sinnvoll angeordnet. Mit jedem perfekt vorgetragenen Gospel-

song stieg die Stimmung in der Kirche merkbar, um nicht nur in Begeisterung, sondern nahezu in frenetischer Verzückung zu gipfeln. Die Musikstücke waren sehr abwechslungsreich. Es gab sowohl ein Damen- als auch ein Männersolo, es gab einen gesanglichen Wettstreit, es gab so viel Abwechslung, man kann das gar nicht aufzählen. Sehr herzlich und berührend fand ich die Vorstellung jedes Chormitgliedes. Man konnte ganz deutlich die starke Einheit, das Zusammengehörigkeitsgefühl des Chores spüren und merkte auch wie tief der Einfluss ins Privatleben geht.



Der Übergang von Gospels zur Weihnachtszeit wurde liebevoll effektiv gelöst. Die Begeisterung der Künstlerinnen und Künstler übertrug sich zu 100% auf die Zuschauer. Sie war so

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

groß, dass die drei (geplanten) Zugaben dem Publikum nicht genügten. Es gab so lange stehende Ovationen mit tosendem Applaus, bis der Chor eine weitere Zugabe brachte. Aus meiner Sicht war es ein ganz tolles und erfolgreiches Konzert. Die Zugaben haben für mich die Stimmung Weihnachten 2013 eingeläutet.

Die Gospels findet man auf der neuen CD des Chors. Näheres: www.musicfair.at

Adventkonzert des Kirchenchors Jedlesee-Gartenstadt und des Ensembles Jedlesee



Am 8. Dezember 2013 durfte ich das Adventkonzert des Kirchenchors Jedlesee-Gartenstadt und Ensemble Jedlesee in der Pfarre Maria Loretto erleben. Dieses Konzert hat meine bisherigen Vorstellungen des Chors total umgekrempelt und mir sogar Tränen der Verzückung in die Augen schießen lassen. War das Publikum anfangs noch etwas verhalten mit seinem Applaus, so merkte dieses rasch, dass diesmal alles anders war.

Es traten nicht nur Chorsängerinnen und -sänger auf, auch Streicher und

Bläser waren vertreten. Außerdem waren Schülerinnen und Schüler der Musikschule zu sehen, die mit ihren Soli ganz besondere Akzente setzten. Besonders gefesselt hat mich die Rahmenhandlung, die uns, ultramodern, den Streit zwischen Gut und Böse aufzeigte, um letztendlich im Weihnachtsfrieden zu gipfeln. Mit jedem gespielten Stück steigerte sich der Applaus und die Begeisterung des Publikums. Vollkommen zu Recht, da dem Chor das Meisterstück gelungen ist, das altbekannte Weihnachtsthema so modern darzubringen, dass aus jedem Stück ein Hit geworden ist. Hat am Vorabend „music fair“ Weihnachten für mich eingeläutet, wurde ich heute hineinkatapultiert. Meine Seele ist zur Ruhe gekommen, mein innerer Frieden hergestellt, die Geburt Jesu konnte beginnen.

Downloads

Von allen drei Konzerten gibt es auf der Pfarrhomepage jeweils ein komplettes Lied als (Weihnachts)geschenk an die Fans zum Download (zu finden unter „Reportagen“):

four voices: „wings“ von den Cimorellis in der Coverversion der four voices

music-fair: Weihnachtsmedley

Kirchenchor: O Holy Night

Ebenfalls auf der Pfarrhomepage gibt es von allen drei Konzerten einen Kurzfilm.

Kinderkrippenspiel

Warum, wieso, weshalb, wozu?

Am 21. Dezember 2013 fand die Premiere des heurigen Kinderkrippenspiels statt. Anscheinend hat sich während der letzten Jahre herumgesprochen, dass Sandi's Kinderkrippenspiel etwas ganz Besonderes ist, denn alle Plätze im Pfarrsaal waren besetzt. Auch dieses Jahr ist das für mich unmöglich scheinende gelungen. Die Jahrtausende alte Geschichte wurde ganz modern in die Jetztzeit übersetzt und herzallerliebste von den, oft des Lesens unkundigen Kindern, so jung waren die Schauspielerinnen und Schauspieler, vorgetragen. Bereits in diesem zarten Alter sind so manche Talente erkennbar. Mir gefällt der Witz und Pepp der diesjährigen Aufführung ganz besonders und an der Reaktion des Publikums konnte man ersehen, dass es ihm genauso ergangen ist.



Tontechnik, Licht, Kulissen, Kostüme, Orchester, alles Drumherum waren wieder vom Feinsten. Dass der Schlagzeuger und die drei Flötensolistinnen ganz junge Kinder waren, mag Kenner der vorigen Vorstellungen vielleicht nicht überraschen, macht das Stück allerdings schon zu etwas Einzigartigem.

Ich sehe es als größte Kunst an, wie es Sandi bei den Proben jedes Mal gelingt, alle Kinder so gekonnt zu führen, dass denjenigen, die gerade nichts zu Proben haben nicht langweilig wird. Wie auch immer sie es macht, bei den Vorstellungen läuft alles professionell und perfekt über die Bühne. Passiert im Eifer des Gefechtes doch einmal ein Hoppala, wird gekonnt improvisiert, so dass es den Zuschauern nicht auffällt bzw. wirkt es auflockernd, als wäre das so gewollt.

Ich danke allen Beteiligten für die gelungene Vorstellung und hoffe, dass sie sich auch im kommenden Jahr die Wahnsinnsarbeit wieder antun und ihnen die tollen Ideen nicht ausgehen.

Alle Fotos: ©Rudolf Halabala



Fasching in Jedlesee

**Treffpunkt 60 plus -
Faschingsrunde**

Donnerstag, 20. Feber, 15:00 Uhr

Eine kleine Maskierung wäre schön, muss aber nicht sein.

Wir freuen uns, mit Ihnen einen fröhlichen Nachmittag zu verbringen!



**KINDER-
FASCHING**
Sonntag, 2. März
Beginn 15:00 Uhr
Einlass 14:30 Uhr

Jedleseeer Pfarrgschnas

Samstag,

22. Feber 2014

**Spende für Essen vom Buffet
und alkoholfreie Getränke**

Einlass ab 20:00 Uhr

Beginn 20:30 Uhr

Ende 02:00 Uhr

Sonntag, 5. Jänner 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN	08:00 Uhr 09:30 Uhr 14:00—19:00 Uhr	L 1: Sir 24,1–2.8–1; L 2: Eph 1,3–6.15–18; Ev: Joh 1,1–18 Frühmesse Familienmesse Die Sternsinger sind unterwegs
Montag, 6. Jänner ERSCHEINUNG DES HERRN	09:30 Uhr 14:00—19:00 Uhr 17:00 Uhr	L 1: Jes 60,1–6; L 2: Eph 3,2–3a.5–6; Ev: Mt 2,1–12 Sammlung für die Missio Familienmesse Die Sternsinger sind unterwegs Weihnachtsliedersingen
Mittwoch, 8. Jänner	19:00 Uhr	Abendgebet*)
Samstag, 11. Jänner	15:00 Uhr 18:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung, anschließend Abendmesse mit Erstkommunionkindern
Sonntag, 12. Jänner TAUFE DES HERRN	08:00 Uhr 09:30 Uhr	L 1: Jes 42,5a.1–4.6–7; L 2: Apg 10,34–38; Ev: Mt 3,13–17 Sammlung für den Pfarrhof Frühmesse Familienmesse
Mittwoch, 15. Jänner	20:00 Uhr	Meditation*)
Donnerstag, 16. Jänner	15:00 Uhr	Treffpunkt 60plus*)
Samstag, 18. Jänner	15:00 Uhr 18:00 Uhr	Firmvorbereitung, anschließend Abendmesse mit Firmkandidaten
Sonntag 19. Jänner 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08:00 Uhr 09:30 Uhr	L 1: Jes 49,3.5–6; L 2: 1 Kor 1,1–3; Ev: Joh 1,29–34 Frühmesse Familienmesse
Donnerstag, 23. Jänner	19:00 Uhr	Bibel teilen*)
Samstag, 25. Jänner	10:00—19:00 Uhr	Spieletag*)
Sonntag, 26. Jänner 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08:00 Uhr 09:30 Uhr 11:00 Uhr	L 1: Jes 8,23b–9,3; L 2: 1 Kor 1,10–13.17; Ev: Mt 4,12–23 Frühmesse Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst Der Kasperl kommt in den Pfarrsaal*)
Samstag, 1. Feber	18:00 Uhr	Heilige Messe für verstorbenen P. Matthias Weiß
Sonntag, 2. Feber DARSTELLUNG DES HERRN	08:00 Uhr 09:30 Uhr	L 1: Mal 3,1–4; L 2: Hebr 2,11–12.13c–18; Ev: Lk 2,22–40 Sammlung für den Pfarrhof Frühmesse Familienmesse mit Kerzensegung und Blasiussegen

Geänderte Gottesdienstordnung ab 5. Jänner 2014

Wegen Erkrankung und der damit verbundenen mehrmonatigen Auszeit von Kaplan Bogdan Trzópek ist eine Änderung der Gottesdienstordnung notwendig geworden. Diese Einteilung gilt vorläufig bis Ende August.

Es entfallen die Abendmessen am Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch. Die Messe am Sonntag um 8:00 Uhr wird wieder eingeführt. Daraus ergibt sich folgende Gottesdienstordnung:

Sonntag: 8:00 und 9:30 Uhr

Feiertag: 9:30 Uhr

Donnerstag, Freitag und Samstag (werktags) 18:00 Uhr Abendmesse (Samstag — Vorabendmesse)

Mittwoch (werktags): Heilige Messe im Caritas-Haus St. Martin um 16:00 Uhr. Die Messe ist allgemein zugänglich.

Fallweise wird auch am Dienstag eine Abendmesse gefeiert. Voraussichtlich um 18:00 Uhr. Beachten Sie bitte die Verlautbarungen (bei der Samstag-Abendmesse und den Sonntags-Gottesdiensten, sowie den Anschlag im Schaufenster an der Kirche).



*) siehe Textteil

Der nächste Loretto-Bote erscheint am 2. Feber 2014, Redaktionsschluss 21. Jänner 2014.